

Dokumentation

zum Rückfragenkolloquium

am 24.01.2024 von 9:00 – 17:00 Uhr

Planungsbüros erhielten Feedback aus der Öffentlichkeitsbeteiligung und Experten gaben Antworten auf Rückfragen der Planungsbüros

Ende Januar 2024 fand im Kulturzentrum Schlachthof in Wiesbaden das Rückfragenkolloquium zum Start der zweiten Bearbeitungsphase im Rahmen des Ideenwettbewerbs für das Ostfeld statt. Dazu kamen die Fachleute aus den Planungsbüros mit dem Preisgericht und den Verantwortlichen der Stadt zusammen. Das Treffen diente drei Zielen: Die Ergebnisse der ersten Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden an die Büros weitergegeben und erläutert. Außerdem wurden die von den Büros gestellten Rückfragen zu einzelnen fachlichen Aspekten beantwortet. Zu einzelnen Schwerpunktthemen wie Klima oder Wassermanagement wurden mithilfe von Input-Vorträgen der jeweiligen Experten die Planungshinweise und Vorgaben der Auslobung geschärft. Das dritte Ziel des ganztägigen Treffens bestand darin, sich mit den Planungsbüros gemeinsam bei einer Ortsbegehung im Ostfeld ein Bild des Planungsraums zu verschaffen.

Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung

Die meisten Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung beschäftigten sich mit der Gestaltung des neuen Stadtquartiers sowie mit den Themen „Mobilität“ und „Klima und Energie“. In den ersten Entwürfen der Planungsbüros werden etwa konkretere Angaben zur Anbindung an den ÖPNV vermisst. Gewünscht wird auch ein sensiblerer Umgang mit dem vorhandenen Bestand (u.a. Cyperus Park, Biehler Wäldchen etc.) im Entwicklungsgebiet. Diese Punkte befürworteten die Fachleute der Stadt Wiesbaden ausdrücklich. Einige Stimmen aus dem Beteiligungsprozess wünschten sich auch einen Badesee als Naherholungsgebiet. Diese Idee kann jedoch aufgrund der Nähe zur Deponie nicht weiterverfolgt werden. Zudem würde durch einen Badesee der Arten- und Naturschutz beeinträchtigt, der die Offenlandstrukturen fördern will. Zahlreiche weitere Anregungen wurden den Planungsbüros explizit für die weitere Bearbeitung von den Experten des

Preisgerichts mitgegeben. Dies betraf u.a. die Stärkung von innovativen Ideen und Lösungsansätzen bei der Gestaltung des Stadtquartiers, auch im Hinblick auf eine für die Stadt Wiesbaden wiedererkennbare Charakteristik sowie die Anforderung, sich in der nächsten Planungsphase noch stärker kritisch mit den Belangen des Klimas bei der Bebauungsstruktur auseinanderzusetzen.

Alle eingereichten Anregungen aus dem Beteiligungsprozess können hier eingesehen werden.

Fachliche Input-Vorträge und Fragen der Planungsbüros

Fachleute aus der Verwaltung, die externen Fachexperten zu den Themen Klima, Energie, Mobilität sowie Verantwortliche für die Entwicklung des Bundeskriminalamtes gaben den Planungsbüros wichtige Hinweise und Anregungen für die weitere Bearbeitung. Die Planungsbüros konnten aus den Input-Vorträgen auch einige weitergehende Erkenntnisse u.a. zur Schienenanbindung des Stadtquartiers mitnehmen. Die Ansätze innovativer Wasserkonzepte für das Stadtquartier oder Anforderungen an ein nachhaltiges Mobilitätskonzept wurden ebenfalls geschärft durch beispielhafte Vorstellungen. Daraus resultierend gab es mehrere inhaltliche Nachfragen der Planungsbüros, um ihre jeweiligen Entwurfsansätze dahingehend zu überprüfen. Bezüglich der Anordnung von Quartiersgaragen wurde darauf hingewiesen, dass Lösungen für die Unterbringung des ruhenden Verkehrs grundsätzlich oberirdisch vorzusehen sind: „Primäres Ziel bleibt die Schaffung eines überwiegend autoarmen Quartiers, indem die Kfz-Stellplätze in mindestens zwei Quartiersgaragen unterzubringen sind.“

Insgesamt war das Rückfragenkolloquium ein intensiver und konstruktiver Austausch zwischen dem Preisgericht und den Planungsbüros, um zielgerichtet in die Bearbeitung der zweiten Phase des Ideenwettbewerbs zu starten.

Alle Informationen zu den nächsten Schritten im Ideenwettbewerb für das Ostfeld finden Sie unter <https://mehrwiesbadenwagen.de/projektfortschritt/>.

